

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Mitwirkung Massnahmen Fuss- und Veloverkehr

Teilnehmerangaben:

Grünliberale Partei Kanton Solothurn
Sektion Solothurn und Umgebung
Bündenweg 8
4512 Bellach

Kontaktangaben:

Stadt Solothurn
Postfach 460
4502 Solothurn

E-Mail-Adresse: info@solothurn.ch

Telefon: 032 626 96 96

Teilnehmeridentifikation:

162203

Fragen

Sind die wichtigen Verkehrsknotenpunkte für den Fuss- und Veloverkehr identifiziert?

Gibt es fehlende Verbindungen oder Verkehrsknotenpunkte, welche nicht identifiziert wurden?

Welches sind aus Ihrer Sicht die dringendsten Massnahmen?

Welche Massnahmen sind aus Ihrer Sicht weniger dringend?

Haben Sie Anmerkungen oder Ergänzungen zum Bericht?

Text-Rückmeldungen

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Rückmeldung zu den Massnahmen	Allgemeine Informationen zu den Massnahmen	Erfasst von: Claude Pahud Würdigung	Das vorliegende Dokument (Bericht und Plananhänge) zu den Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs in Solothurn sind sehr gut ausgearbeitet. Punkte mit Handlungsbedarf werden aufgezeigt, bestens dokumentiert und dargestellt. Die Konflikte der einzelnen Interessen sind gut abgebildet. Mit diesem ausführlichen und mit Handlungsweisen versehenen Bericht wird der Fuss- und Veloverkehr nachhaltig verbessert werden können. Die glp Solothurn und Umgebung steht hinter diesem sehr gut mit Analysen, Zielen und daraus Massnahmen schlussfolgernden Bericht. Im folgenden haben wir einige Rückmeldungen/Anträge mit Anliegen verfasst.
Fussverkehr - Rückmeldung auf der Karte	Karte	Erfasst von: Claude Pahud vgl. Kommentar Veloverkehr	siehe Veloverkehr
Fussverkehr - Rückmeldung auf der Karte	Karte	Erfasst von: Claude Pahud Fussgängerquerungen in 30er Zone Vorstadt	Die Fussgängerquerungen beim Rossmarkt und Dornacherplatz sind nicht markiert, jene bei der Kreuzung Niklaus Konrad-Strasse und Berthastrasse schon. Dies ist inkonsequent und erschwert die Lesbarkeit dieser Zone. Die Querungen von Fussgängern, Autos und Buslinien führen teilweise zu unklaren Situationen (vgl. auch Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden, ASTRA).

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Veloverkehr - Rückmeldung auf der Karte	Karte	Erfasst von: Claude Pahud Nebst dem Fahrradrouten und Routen auf schnelle E-Bikes ausgelegt sind, sind Durchgangsrouten für schnelle E-Bikes zu definieren und in künftige Planungen einzubeziehen. (Konkret ist die Durchfahrt durch die Westringstrasse, Wengistrasse, Poststrasse, Römerstrasse, Postplatz, Wengibrücke; Hauptbahnhofstrasse, Kreuzackerbrücke, Ritterquai)	Der Bericht inkl. Beilagen "Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs in Solothurn" zeigt die bestehende Infrastruktur für den FVV sowie Ziele und Massnahmen auf. Aus Sicht der Grünliberalen sind in diesem Konzept Durchgangsrouten für schnelle E-Bikes aufzuzeigen, welche durch Tempovorgaben und Vortrittsregelungen mit jenen Routen für Fahrräder gleichzusetzen sind, jedoch nicht durch Verbote die Durchfahrt verbieten. Ziel dieser Definition ist es die Durchfahrt und den Zugang von schnellen E-Bikes zu Läden/Freizeitzentren/Parkplätze in Altstadtnähe mit moderaten Geschwindigkeiten zu gewährleisten. Durch die aktuelle Regelung mit dreiteilige Fahrverbote (Typ 2.14 gem. SSV) wird die Durchfahrt für schnelle E-Bikes verwehrt. Dies ist nicht im Sinne einer Förderung vom Veloverkehr in einer Agglomeration von Solothurn. Die bisherige Argumentation, dass der Motor abgestellt werden soll, ist nicht der richtige Ansatz. Zum einen ist bei einigen Marken das Abstellen des Motors nicht möglich (Stromer) andererseits ist es nicht realistisch einen beladenen Anhänger ohne Motor zu fahren. Gemäss Art. 178b Abs. 3 VTS sind seit 1. April 2024 die Höchstgeschwindigkeiten für alle E-Bikes geregelt. Dh. sie müssen die vorgegebenen Geschwindigkeiten einhalten. Damit kann auf dreiteilige Fahrverbote weitgehend verzichtet werden.
Veloverkehr - Rückmeldung auf der Karte	Karte	Erfasst von: Claude Pahud Massnahme 75: Prüfen einer alternativen Route zwischen Kreuzackerquai und unterer Winkel	Die Achse am Kreuzackerquai ist durch Bäume und bestehende Liegenschaften stark eingeschränkt. Zudem ist in Sommermonaten ohnehin ein grosses Fussgängeraufkommen (Hafenbar) vorhanden und die Durchfahrt weiter erschwert. Im Rahmen der Prüfung der Massnahme 75 ist eine alternative Route zu prüfen.
Veloverkehr - Rückmeldung auf der Karte	Karte	Erfasst von: Claude Pahud Bei der Querung der Gibelinstrasse ist der Perimeter der Querung zwischen Gibelinkreisel und SBB-Linie zu erweitern und nicht nur die Ost-West-Verbindung sondern auch die Nord-Süd-Verbindung zu prüfen.	Die Ost-West-Querung zeichnet sich bereits heute als aufwändig ab. Daher ist in diesem Kontext auch die Nord-Süd-Verbindung zu prüfen. Achsen: - Hermesbühlstrasse - Gibelinstrasse-Süd - Hermesbühlstrasse-Allendstrasse - Hermesbühlstrasse-Küngoltstrasse - Gibelinstrasse-Süd-Allmendstrasse Ggf. könnte die Querung der Gibelinstrasse bzw. der Westtangente bei der SBB-Linie mit massiv geringeren Höhenversätzen realisiert werden. Im Kontext des Weitblicks wird die Querung der Bahnlinien Nord-Süd in diesem Bereich an Wichtigkeit gewinnen für Fuss- und Veloverkehr.
Veloverkehr - Rückmeldung auf der Karte	Karte	Erfasst von: Claude Pahud Massnahme 2/43: Die Verkehrsführung für Fuss- und Veloverkehr von der Segetzunterführung zur Poststrasse soll im (GP Westbahnhof) Priorität haben gegenüber anderen Nutzungen.	Die Fahrradachse via Unterführung Segetzstrasse ist sehr wichtig für die gesamte Weststadt. Sie ist wohl die wichtigste Verkehrsverbindung direkt zur Altstadt und ist auch künftig mit dem Weitblick die logische und schnellste Verbindung in die Altstadt. Die Sichere durchfahrt ohne Einschränkungen durch andere Nutzungen (Cafe/Bistrot, Spielplatz,...) ist zwingend und für alle Verkehrsteilnehmer zentral.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Veloverkehr - Rückmeldung auf der Karte	Karte	Erfasst von: Claude Pahud Massnahme 75 und flankierende Massnahme	Die nationalen Velorouten (5/8/44/50) führen entlang des Kreuzackerquais- Unterer/Oberer Winkel oder dem Ritterquai-Fischergasse-Landhausquai. Verständlicher Weise, da diese Achsen die Stadt von der schönsten Seite zeigen. Diese Veloachsen stehen der Nutzung durch Bars/Konzerte gegenüber. Beide Nutzungen sind zentral für die Stadt und müssen jeweils gegenseitig abgewogen werden bei baulichen/bewilligungstechnischen Anpassungen. Ggf. macht es Sinn für die Nationalen Routen eine jederzeit gut durchgängige Route zu signalisieren.